

lebhaftem Vergnügen meinen Freund nennen darf — wenn ein neues Salz zum ersten Male anschoss. Ich wusste, dass Knop und Schnedermann den Anfang einer zweiten Reihe von Cyanplatinverbindungen entdeckt hatten, von der sie jedoch nur zwei Glieder, das kupferrothe Kalium- und das ganz ähnliche Ammoniumsalz, untersuchten. War es wohl Wunder, wenn ich, sobald ich überhaupt an selbstständige Arbeiten denken durfte, darauf losging, die von Knop und Schnedermann begonnene Reihe ebenso auszufüllen wie es Quadrat mit der Gmelin'schen gethan, und vielleicht ebenso schöne, ebenso merkwürdige Verbindungen zu entdecken? Schon im Jahre 1849 machte ich Versuche in dieser Richtung, die jedoch durch äussere Verhältnisse unterbrochen wurden; im Jahre 1850 — 1851 arbeitete ich bei meinem Freunde Professor Quadrat zu Brünn; meine Berufung an die böhmische Realschule zu Prag und die vielen damit verbundenen neuen Geschäfte unterbrachen mich wieder auf lange Zeit, so dass ich erst jetzt im Stande bin einen Theil meiner Arbeit vorzulegen. Was nun den Plan dieser letzteren betrifft, nur so viel: Es war wohl ursprünglich meine Absicht, nur die Knop'schen Untersuchungen weiter zu führen, da es mir bei Beginn meiner Untersuchungen gar nicht einfiel, die Resultate der Quadrat'schen Arbeit im geringsten in Zweifel zu ziehen; als ich jedoch später mit der Literatur des Gegenstandes näher bekannt wurde, entschloss ich mich den ganzen Gegenstand vorzunehmen und einer Revision zu unterziehen. Überflüssig dünkte mir dies nicht, denn im Gebiete der inductiven Wissenschaften entscheiden Wahrscheinlichkeiten, und wären sie noch so gross, nichts gegen Thatsachen; fanden sich Quadrat's Formeln bei einer neuen Untersuchung — natürlich vorgenommen mit der nöthigen Umsicht — bestätigt, so waren sie richtig, mochten sie auch noch so wunderlich aussehen. Diese Revision der Quadrat'schen Zahlen macht nun den Gegenstand vorliegender Abhandlung aus. Ich bemerke ausdrücklich, dass derselbe bei mir nur cursorischer, nur Nebenzweck war; die Hauptsache blieb mir immer die genaue Untersuchung der so interessanten, durch Knop's und Schnedermann's Arbeit angedeuteten, Reihe von Sesquicyaniden und Bicyaniden. Es mag mich dies entschuldigen, wenn ich etwa im vorliegenden Aufsätze nicht genug auf Einzelheiten eingehe; immerhin hoffe und wünsche ich, meine Arbeit möge genügend befunden werden, den Gegenstand zu erledigen. Die zweite Abtheilung